

Wiesbadener Tagblatt.

No. 236. Samstag den 6. Oktober 1860.

Bekanntmachung.

Freitag den 2. November l. J. Mittags 3 Uhr lassen die Erben des
Jonas Kraft von hier:

a) ein am Kochbrunnenplatz zw. Revisionsrath Red Wittwe und Daniel
Herber belegenes dreistöckiges Wohnhaus nebst einstöckigem Badhaus, ein-
stöckigem Seitenbau, einstöckiger Scheuer und dem dazu gehörigen warmen
Wasser, sowie 5 Rth. 60 Sch. Garten, sobann

b) folgende in der Gemarkung Wiesbaden belegene Grundstücke, nämlich:

- 1) 5074 — 50 76 3 Acker ober der Spelzmühle zw. Michael Fuf-
finger und Reinh. Herz, gibt 11 fr. 1 hl. Zehntannuität;
- 2) 5075 — 91 90 3 Acker in den 2 Börn zw. Heinrich Friedrich
Schmitts Erben u. Georg Friedr. Cron,
gibt 20 fr. 1 hl. Zehntannuität;
- 3) 5076 — 46 74 3 Acker hinter der dritten Remise zw. Georg
Walther u. Philipp Anton Blum, gibt
10 fr. 2 hl. Zehntannuität;
- 4) 5077 — 43 83 3 Acker bei von Langels Weinberg zw. Georg
Walther u. Ph. Weygandt, gibt 9 fr. 3 hl.
Zehntannuität und 31 fr. 3 hl. Grund-
zinsannuität;
- 5) 5078 1 27 80 3 Acker auf dem Hainer zw. Reinh. Kossel u.
Conrad Bücher, gibt 28 fr. 2 hl. Zehnt-
annuität;
- 6) 5079 1 39 50 1 Acker vor der Hainbrück zw. Mich. Fuf-
finger und Heinrich Minor, gibt 2 fl. 16 fr.
Zehntannuität;
- 7) 5080 1 55 91 1 Acker vor der Hainbrück zw. Friedr. Kimmel
und Joh. Heppenheimer, gibt 2 fl. 31 fr.
2 hl. Zehntannuität;
- 8) 5081 1 70 42 3 Acker auf dem Leberberg zw. Andreas Seiler
und Reinhard Herz, gibt 37 fr. 3 hl.
Zehntannuität;
- 9) 5082 — 96 96 3 Acker in der Wellrig zw. Heinrich Birk und
von Marschall, gibt 33 fr. 3 hl. Zehnt-
annuität;
- 10) 5083 1 70 88 2 Acker im kleinen Feldchen zw. Domäne und
Reinhard Herz, gibt 1 fl. 33 fr. 3 hl.
Zehntannuität;
- 11) 5084 — 35 — 3 Acker in der Schlink zw. Reinhard Herz und
Christian Bücher, gibt 7 fr. 3 hl. Zehnt-
annuität;
- 12) 5085 — 34 51 3 Acker in der Schlink zw. Ernst Pagenstecher

Stadtb.-No.	Mg.	Mth.	Stk.	Gl.	
					und Reinhard Herz, gibt 7 fr. 3 hll. Zehntannuität;
13)	5086	—	52	50	2 Acker unterm Heiligenborn zw. der Domäne und Heinrich Reinh. Wilh. Blum, gibt 29 fr. Zehntannuität;
14)	5087	1	73	78	2 Acker im Kohlforb zw. Jacob Romberger und L. v. Köfler, gibt 1 fl. 35 fr. 2 hll. Zehntannuität;
15)	5089	—	26	75	3 Acker im Stedersloch zw. dem Weg und Fr. Wilh. Kimmel;
16)	5090	—	23	86	2 Acker auf der Truttenbach zw. Heint. Thon und Joh. Wilh. Kimmel Erben;
17)	5091	—	58	65	2 Acker unterm Heiligenborn zw. Adam Mai und Jonas Kraft, gibt 32 fr. 1 hll. Zehntannuität;
18)	5092	—	58	65	2 Acker unterm Heiligenborn zw. Jonas Kraft u. Jakob Stuber, gibt 32 fr. 1 hll. Zehntannuität;
19)	5093	—	48	8	2 Acker bei Seeroben zw. Theodor Seewald und Philipp Berger, gibt 26 fr. 1 hll. Zehntannuität;
20)	5094	1	34	10	2 Wiese im Aufamm zw. H. v. Köfler und Michael Fuffinger;
21)	5095	—	80	60	1 Wiese in der Dambach zw. Louis Beyerle und Jonas Kraft;
22)	5096	—	13	34	1 Wiese in der Dambach zw. Jonas Kraft und Phl. Weygandt;
23)	5097	—	95	93	3 Wiese in der Au zw. Wilh. Beyerle und Jakob Wilh. Kimmel;
24)	5099	1	32	47	2 Wiese am Faulweidenborn zw. Aufstößer und dem Bach;
25)	5100	—	29	73	2 Wiese am Faulweidenborn zw. der Domäne und Philipp Daniel Scheurer;
26)	5102	1	48	88	2 Wiese in der Kimpelwies zw. Aufstößer und Georg Valentin Weil;
27)	5103	—	43	28	2 Wiese in der Philguswies zw. Jakob Bertram und Heinrich Thon;
28)	5104	—	25	4	3 Wiese bei St. Born zw. Ludwig Burt und Georg David Schmidt;
29)	5105	—	40	—	1 Wiese in der Dambach zw. Jonas Kraft;
30)	851	1	—	14	2 Acker auf dem Mainzerweg vor dem Heiligenstod zw. Georg Ph. Dambmanns Kdr. und Heinrich Berger, gibt 54 fr. 3 hll. Zehntannuität;
31)	5088a	—	34	2	1 Acker am Fischpfad zw. Anton Jung und Posthalter Schlichter Wittwe, gibt 33 fr. Zehntannuität und 28 fr. Grundzinsannuität; und
c) die obere Hälfte von 2 daselbst gelegenen Grundstücken, nämlich:					
32)	5073	—	19	76	— Garten am steinernen Brüdchen zw. Reinh. Schmidt Wittwe u. Michael Diez Wittwe;
33)	5098a	—	23	24	2 Wiese am Faulweidenborn zw. der Domäne und der Pfarrei,

in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.

Wiesbaden, 1. Oktober 1860.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.

Westerburg.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 10. October Vormittags 11 Uhr werden in dem Hofe des vormaligen Waisenhauses dahier

- 1 Centner Knochen,
3 " weiße und
10 " grüne Glasscherben

öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 5. October 1860.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 9. d. Mts. Vormittags 9 Uhr wird das Obst von circa 80 Aepfel- und Birnbäumen, erstere meistens Reinetten- und braune Madäpfelbäume, sowie 10 Malter Korn auf dem neuen Geisberg versteigert.

Sammelplatz der Steigerer ist am neuen Geisberg.

Wiesbaden, den 5. October 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

9612

Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben der verstorbenen Adam Conrads Wittve dahier die zu deren Nachlaß gehörigen nachbeschriebenen Immobilien in dem hiesigen Rathhause versteigern:
Stad.-No. Rath. Sch.

- 1) 1831 — — Ein zweistöckiges Wohnhaus, 30' lang 26' tief, mit einstöckigem Stall, 15' lang 8' tief, belegen in der Häfnergasse zw. Johann Philipp Christmann Wtw. und Heinrich Herz, gibt 15 fr. 2 hll. Grundzinsannuität;
- 2) 1832) 99 60 Acker unterm Heiligenborn zw. Reinhard Weil und 1833) Heinrich Ez, gibt 22 fr. Zehnts und 17 fr. 2 hll. Grundzinsannuität;
- 3) 1834 44 28 Acker oben auf dem Leberberg zw. Friedrich Erkel u. Ferdinand Bergmann, gibt 9 fr. 3 hll. Zehntannuität;
- 4) 1835 46 8 Acker im Königstuhl zw. Chr. Maurer und Carl Christmann, gibt 10 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 5) 1836 34 83 Acker an der Todtenhohl zw. Christian Schlichters Erben und Georg Philipp Rühl Wtw., gibt 19 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 6) 1838) 5 36 Acker in der Au zw. Peter Hasler Wtw. u. Daniel 1840) Käsberger;
- 7) 1839 16 60 Acker im Königstuhl zw. Reinhard Weil und Georg Philipp Rösch;
- 8) 1841 61 13½ Acker zw. der Neu- und Steinmühle zw. Christian Weil und Gustav Götz, gibt 34 fr. Zehnts und 6 fr. 1 hll. Grundzinsannuität;

Wiesbaden, den 4. October 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

9613

Coulin.

Tabak-Verkauf.

Um förmlich zu räumen, werden die nun noch von der am 4. d. M. abgehaltenen Versteigerung übrig gebliebenen Tabake um den Versteigerungspreis abgegeben und zwar:

Bonte Paard No. 0. 27 kr., No. 1. 30 kr., No. 2. 33 kr.,
No. 3. 34 kr., No. 4. 36 kr. per Pfund.

Das Verkaufsfokal ist im Bahrischen Hof, Kirchgasse No. 30.

Wiesbaden im October 1860.

Heinrich Barth.

9614

Zu der demnächst zur Aufführung kommenden neuen Oper,
Herzog Friedrich von Tirol
 (genannt mit der leeren Tasche).

Oper in 3 Aufzügen von C. Zlle. Musik von W. Nagiller.
 ist der Text für 12 fr. zu haben in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
 Langgasse No. 34.

Cäcilien-Verein. 57
 Heute Abend präcis 7¹/₂ Uhr Probe in der Aula.

Heute Samstag
D i p p e - H a a s
 9615 bei **Heinrich Engel.**

Heute Abend **Dippe-Haas,**
Gans mit Kartoffeln,
Leberklös und Sauerkraut.
 9616 **Stadt Frankfurt.**

Ed. Hetterich,
 Metzgergasse 27 in der Mühle,  **Lager in allen Arten**
 999 empfiehlt sein feineren Fleisch u. Wurstwaaren
 u. sonstige Delicateffen ic.

Erbprinz von Nassau.
 Sonntag den 7. October 88 9617
Tanz-Unterhaltung.

Süßer Nespelwein
 morgen in den 3 Königen. 9618

Ich bringe meine verschiedene **Senfe**, eigenes Fabrikat, in empfehlende
 Erinnerung, als saurer und süßer, Most- und Kräuter-, Sardellen- und
 Kapern-Senf. **W. M. Lang.** 9619

Meinen geehrten Kunden und Freunden die ergebene Anzeige, daß ich
 nicht mehr Oberwegergasse 32, sondern **Metzgergasse 26** bei Herrn
 Profitlich wohne; auch werden **Gummischuhe** fortwährend unter
 Garantie reparirt. **P. Mohr, Schuhmacher.** 9620

Neuen Caviar u. marinirten Aal
 empfiehlt **F. L. Schmitt, Tannusstraße No. 17.** 9519

Die ersten neuen **Gothaer Cervelatwürste** sind eingetroffen und
 empfiehlt solche billigt **Chr. Ritzel Wittwe.** 9536

Erklärung.

Auf die im hiesigen Tagblatt unter No. 234 stehende Warnung der Herren M. van Delden & Zoonen in Cöln in Betreff des von mir annoncirten **Tabak-Verkaufs** Bezug nehmend, erkläre ich hiermit **wiederholt**, daß allerdings diese alten vielseitig gut anerkannten Tabake aus der Fabrik **M. van Delden & Zoonen**, zwar nicht in der Zeit der jetzigen, sondern der früheren Besitzer derselben Firma hervorgingen, worüber ich zu jeder Zeit bereit stehe, vollständige Beweise zu liefern.

Wiesbaden im October 1860.

Heinrich Barth. 9621

Eine frische Sendung Filzschuhe

in den verschiedensten Sorten und Größen, worunter hohe und halbhohle, mit Filz- und Ledersohlen, habe ich erhalten und erlasse solche, um schnellen Absatz zu erzielen, zu möglichst billigen Preisen. Ferner empfehle ich noch **Plüsch-, Lizen- und Wendelschue**, sowie mein Lager

amerikanischer Gummischuhe

von anerkannt dauerhafter Qualität zu den bekannten billigen Preisen.

Friedrich Müller, Goldgasse No. 16. 9622

Speise- und Kaffeewirthschaft am Markt

von J. Külp.

9630

Allen meinen Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige, daß ich unter dem Heutigen mein Geschäft gegründet habe und kann durch die vortheilhafte Lage meines Geschäfts ein vorzügliches **Mittagessen**, sowie den ganzen Tag frischen **Kaffee** und **Abendessen** zu einem billigen Preise verabreichen, sowohl in als außer dem Hause.

D. Schüttig, Römerberg, kauft Selwen-Bendel und alte Stiefel.

9623

Ein junges Frauenzimmer, welches gründlichen **Klavierunterricht** ertheilt, wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näheres Erped. 9468

Vom 1. October an geht jeden Abend präcis **10 Uhr** ein Omnibus vom **Kurhaus** nach **Castel** ab. 9382

Man wünscht ein Drittheil eines Plazes der **Parterreloge** abzugeben **Sonnenbergerthor** 5. 9624

Zwei halbe Plätze **erste Ranggalerie** werden gesucht **Gursaalweg** 4. 9625

Schachtstraße 42 sind **Nothbirn** per Kumpf 6 fr. zu haben. 9588

Bei **J. Bär**, **Kirchgasse**, sind gute **Himbeeräpfel** zu haben. 9626

Sonnenberger Chaussee No. 9 sind **Dessert-Aepfel** und geringere Sorten, sowie auch **Trauben** zu verkaufen. 9627

Marktstraße No. 5 sind schöne gebrochene **Nothbirn** kumpf- u. virenselweise zu haben. 9628

Ein Baum voll **Wiesenbirn** ist zu verkaufen bei **E. Alheimer**, **Steingasse** 5. 9629

Geisbergweg No. 7 sind fortwährend gute **Frühkartoffeln** der Kumpf 6 fr. zu verkaufen. 9384

Preis-Medaille der Gesellschaft zur Beförderung
nützlicher Künste in Paris.

Keine grauen Haare mehr!

Melanogène,

Färbmittel für die Haare,

erfunden von **Dicquemare aîné** in Rouen.

Dieses Färbemittel, das Beste, das bis jetzt dagewesen, zeichnet sich nicht allein dadurch aus, daß es alle Nuancen auf der Stelle hervorruft, sondern daß es geruchlos und sich ohne irgend eine Benachtheiligung der Haut anwenden läßt. — Niederlage in Wiesbaden bei

G. A. Schröder, Hoffriseur,
4540 Sonnenbergerthor No. 2.

Preis per Flacon 3 fl. 30 fr.

Heute Samstag den 6. October

9631

Gesang-Production

des Sängers und Komikers

Ferdinand Greif mit Gesellschaft
im Felsenkeller, Lannusstraße.

An meinem Hause am Geisbergweg kann Grund abgeladen werden.

9257

H. L. Freytag.

Große Kasten, für Aepfel- oder Kartoffelgerüste passend, sind zu verkaufen. Näheres Lannusstraße No. 25 eine Stiege hoch. 8304

Ein noch gut gehaltenes elegantes Ruhebett nebst zwei dazu gehörigen Sesseln, alles von Mahagoniholz und schwerem seidenen Damast überzogen, ist wegen Auszugs billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 9632

Ein neues nussbaum polirtes vierschubladiges Kommod, solid und dauerhaft gearbeitet, ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 9633

Eine wenig gebrauchte Doppelflinte und eine desgleichen Pirschbüchse sind billig zu verkaufen Louisenstraße No. 36. 9544

Ein wenig gebrauchter Sattel und Baum und ein einspänniges Geschirr ist billig zu verkaufen bei Sattlermeister **Becker** am Kranz. 9546

Ein großer Krautständer mit Mechanik steht zu verkaufen bei Häfner **Mollath**, Michelsberg. 9545

Ein Commod mit 4 Schubladen ist zu verkaufen. Näh. Exped. 9265

Untere Friedrichstraße No. 38 sind mehrere gute brauchbare Pferde zu verkaufen. 9530

Ein Kochherd mit Bratofen ist zu verkaufen Häfnergasse 21. 9634

Schwalbacherstraße 2 steht ein noch neuer für Kartoffeln sich eignender Kasten zu verkaufen. 9635



Ein herrschaftliches Haus im Rheingau, solid gebaut und im besten Zustande, mit Nebengebäuden und schönem Garten ist wegen Veränderung zu verkaufen. Die Lage ist äußerst gesund und eine eigene Quelle liefert das reinste und beste Trinkwasser. Auf Verlangen kann noch ein großer Garten mit vielen der edelsten Obstbäumen, sowie einige sehr gute Weinberge, Acker und Wiesen käuflich oder pachtweise mit übergeben werden. Nähere Auskunft über die Dertlichkeit der Besizung in der Exped. d. Bl. 9636

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse 34, sind zu haben:

Tagebuch für das Geschäftsleben,
oder:
praktischer Schreib- und Notiz-Kalender
auf das Jahr 1861.

Zum Gebrauch für Kanzleien, Gerichtsstellen, Anwälte, Rentämter, Comptoirs,
Haushaltungen und Landwirthschaft, sowohl für Protestanten, Katholiken
als Israeliten eingerichtet. Preis 36 fr.

Gustav-Adolfs-Kalender
für das Herzogthum Nassau.

ster Jahrgang 1861. Preis 8 fr.

Es wird eine nicht zu große **Waschbütte**, die in noch gutem Zustande
ist, zu kaufen gesucht. Auch ist daselbst ein **Ofen** zu verkaufen. Wo,
sagt die Exped. d. Bl. 9637

Taunusstraße No. 25 sind leere **Krüge** das $100\frac{1}{2}$ zu 3 fl., $100\frac{1}{2}$ zu
30 fr. zu verkaufen. 9638

Langgasse No. 31 ist ein noch neuer **Kleiderschrank** billig zu
verkaufen. 9639

Ich ersuche die Person, welche meinen eichenen **Putzuber** von dem
Brühbrunnen mitnahm, denselben wieder an Ort und Stelle zu stellen,
widrigenfalls ich andere Maaßregeln ergreife. K. R. 9640

Verloren eine **Tasche** von gepreßtem grünen Leder mit Inhalt auf
dem Wege von Mosbach nach der Schwalbacherstraße hier. **Belohnung**
2 fl. für Wiedererstattung Schwalbacherstraße No. 7. 9597

Entlaufen



eine weiße **Pinscherhündin** mit gelben Ohren, auf den
Namen „Kara“ hörend. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen
eine Belohnung Wilhelmstraße No. 7 abzugeben. 9641

5000 fl. sind bis 1. Januar 1861 auszuleihen. Näh. in der Exped. 9485

3000 bis 4000 fl. sind auszuleihen. Näh. in der Exped. 9642

Stellen-Gesuche.

Ein solides Mädchen wird in ein Putzgeschäft gesucht. Wo, sagt die
Exped. d. Bl. 9356

Oberwebergasse No. 17 wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen in
Dienst gesucht. 9549

Ein reinliches Mädchen, welches schon bei Kindern war, wird zu gleichem
Dienst gesucht. Näheres in der Exped. 9553

Ein junges Mädchen für Hausarbeit wird gesucht. Näh. Exped. 9598

Oberwebergasse No. 19 wird ein Dienstmädchen gesucht. 9600

Es wird ein junges Mädchen für Hausarbeit sogleich gesucht. Näheres
in der Exped. d. Bl. 9643

Marktstraße No. 28 im ersten Stock wird ein Dienstmädchen gesucht,
welches kochen kann, schon bei Herrschaften war, gute Zeugnisse mitbringt
und bald eintreten kann. 9644

Einige Mädchen können das Kleidermachen lernen. Zu erfragen in der
Expedition d. Bl. 8645

Ein Mädchen, das in aller Hausarbeit gut erfahren ist, sucht eine ähnliche Stelle als Zimmermädchen oder als Mädchen allein bei einer Herrschaft. Dasselbe ist auch gut in der Küche erfahren und kann eintreten den 1. November. Näheres Hotel zur Rose. 9646

Ein Mädchen von 17 — 18 Jahren sucht eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen, am liebsten bei Fremden. Näheres in der Exped. 9647

Es werden einige Mädchen gesucht, die das Putzgeschäft erlernen wollen. Näheres in der Exped. d. Bl. 9648

Ein guterzogener Junge kann das Tapeziergegeschäft erlernen.

K. Gallade, Tapezierer. 9362

Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher in den ersten Hotels als Ausläufer conditionirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 9555

Ein starker junger Bäckergehülfe aus anständiger Familie sucht alsbald Beschäftigung. Näheres in der Exped. d. Bl. 9557

Ein Schweizer wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9558

Ein starker Junge wird in eine Wirthschaft gesucht. Näh. Exped. 9649

Ein geräumiger Laden nebst Logis, in einer belebten Straße hier, wird zu miethen gesucht. Gefällige Offerten erbittet man unter Chiffre G. L. verschlossen in der Exped. d. Bl. abzugeben. 9572

Eine einzelne Person sucht eine möblirte Dachstube zu miethen. Näheres in der Exped. d. Bl. 9279

Ein auch zwei Defonomen können Kost und Logis erhalten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9650

Kirchgasse 23 ist eine möblirte Dachstube an einen Herrn zu vermieten.

Marktstraße No. 29 ist eine für sich abgeschlossene Wohnung, aus 4 Zimmern mit Zubehör, in der Bel-Etage sogleich zu vermieten. 8749

In einem freundlich gelegenen Landhause, nahe bei der Stadt, ist eine Wohnung von 3 — 4 Piecen an eine stille Familie zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 9282

Eine möblirte Dachstube ist zu vermieten. Näh. in der Exped. 8496

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: **Einer von unsre Leut'.** Posse mit Gesang in 3 Akten von A. F. Berg und D. Kalisch. Musik von Conradi.

Morgen Sonntag: **Die Jüdin.** Oper in 5 Abtheilungen voncribe. Musik v. Galey.

Der Text ist in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und bei W. Roth für 12 fr. zu haben.

Wiesbaden, 4. Oktober. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung 6. Classe 138. Stadlotterie sind folgende Haupttreffer gezogen worden: No. 12155 4000 fl., No. 15646, 13086, 21722 und 25425 jede 1000 fl., No. 27662, 12272, 10178, 27136, 21438, 12989 und 7182 jede 300 fl.

Für die Hinterlassenen des verunglückten L. Kromm sind bei der Exped. des Tagblatts eingegangen:

Von Frau S. M. Wittwe 1 fl., Ungenannt 1 fl. 45 fr., G. a. B. 1 fl. 30 fr., J. 30 fr., K. W. 1 fl., Ungenannt 2 fl., Ungenannt 1 fl. 30 fr., Ungenannt 30 fr., Ungenannt 30 fr., Ungenannt 2 fl.

Gold-Course. Frankfurt, 5. October.

Pistolen	9 fl. 33 1/2 — 32 1/2 fr.	Pistolen Preuss.	9 fl. 56 1/2 — 55 1/2 fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 " 39 — 38 "	Dukaten	5 " 30 — 29 "
20 Franc. Stücke	9 " 18 — 17 "	Engl. Sovereigns	11 " 38 — 34 "

(Hierbei eine Beilage).

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 236) 6. Oktober 1860.

Bekanntmachung.

Montag den 8. October, Vormittags 11 Uhr, sollen verschiedene Bau-
unterhaltungsarbeiten an dem Bullenstallgebäude dahier, bestehend in:

Maurerarbeit, veranschlagt zu	48 fl. 36 fr.
Zimmerarbeit	19 " 40 "
Schreinerarbeit	22 " 16 "
Schlosserarbeit	42 " 43 "
Tüncherarbeit	103 " 44 "
Spenglerarbeit	75 " — "
Dachdeckerarbeit	123 " 12 "
Bruchsteinlieferung	68 " 51 "
Sandlieferung	13 " 21 "
Sandbefuhr	29 " 40 "
Kalklieferung	33 " — "

öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhaus vergeben werden.

Wiesbaden, den 3. October 1860.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Herr Metzgermeister Friedrich Stuber von hier will Montag den
8. d. M., Nachmittags 2 Uhr, den Ertrag von 18 Aepfelbäumen, worunter
feinere Sorten, als Borsdorfer ic. an Ort und Stelle versteigern lassen.

Sammelplatz der Steigerer ist am neuen Todtenhofe.

Wiesbaden, den 3. October 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Bekanntmachung.

Montag den 8. d. Mts. Nachmittags nach der Obstversteigerung des
H. Friedrich Stuber von hier läßt H. Adam Gramer von hier die Aepfel
von 24 Bäumen auf den Rödern versteigern.

Wiesbaden, den 5. October 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Wein- und Obstweinproducenten werden hierdurch besonders
darauf aufmerksam gemacht, daß sie nach §. 10 der Acciseordnung für die
Stadt Wiesbaden ihr eigenes, $\frac{1}{4}$ Ohm übersteigendes Erzeugniß an Wein
und Obstwein unmittelbar und längstens binnen zwölf Stunden nach der
Kelterung und Einkellerung schriftlich bei dem Acciseamt zu declariren haben.

Wiesbaden, den 3. October 1860.

Das Accise-Amt.
Harbt.

Notizen.

Heute Samstag den 6. October, Vormittags 10 Uhr,
Obstversteigerung in der Gemeinde Kloppenheim. (S. Tagbl. 234.)



Rhein-Dampfschiffahrt Kölnische u. Düsseldorfer Gesellschaft.

Fahrplan vom **1. October 1860.**

	Schnellfahrt.	Schnellfahrt.
Von Biebrich nach Cöln	7 ³ / ₄ , 9 ³ / ₄ , 11 ¹ / ₂ Uhr Vormittags.	
" " "	Coblenz 1 ¹ / ₄ Uhr Nachmittags.	
" " "	Bingen 4 ¹ / ₂ " "	
" " "	Rotterdam Täglich.	
" " "	London 3mal wöchentlich.	
" " "	Mannheim 10 ¹ / ₂ Uhr Morgens 12 ³ / ₄ Uhr Nachmittags.	

Omnibus
von **Wiesbaden** nach **Biebrich** 7, 8³/₄, 10¹/₂ Uhr Vormittags.

Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden bei **F. W. Kaesebier**,
Langgasse No. 12.

Biebrich, den 28. September 1860.

Der Haupt-Agent:

201

G. Brenner.

Geschäftsverlegung.

Mein **Kurwaaren-Geschäft** befindet sich von heute an
Kirchgasse No. 3 neben dem **Württembergischen Hof**; zugleich
mache ich die ergebene Anzeige, daß ich in dem neuen Locale auch
Spezereigeschäft betreibe und empfehle besonders reinschmeckende
gute **Caffe-Sorten**, schönen weißen **Melis**, sowie alle zum **Spezerei-**
geschäft gehörigen Artikel, in guter Qualität zu billigen Preisen.

Wiesbaden, 1. October 1860.

Wilhelm Wibel.

Geschäfts-Anzeige.

Ich habe unterm Heutigen in meinem Hause, **Römerberg No. 30**, eine
Specerei- und Kurwaarenhandlung etablirt und halte mich dem
verehrlichen Publikum, da ich nur gute und preiswürdige Waare führen
werde, bestens empfohlen.

Wiesbaden, 3. October 1860.

Louis Roth.

Wohnungsveränderung.

Dr. H. Fick, Lehrer der englischen Sprache, wohnt jetzt
Neugasse No. 10.

Von heute an ist meine Wohnung **Faulbrunn-**
straße bei **Tünchermeister Hartmann.**

9531

S. Herxheimer.

Meinen geehrten Kunden und Freunden die ergebene Anzeige, daß ich
meine bisherige Wohnung **Goldgasse No. 19** verlassen habe und jetzt **große**
Burgstraße 4 wohne.

N. J. Kaufmann, Herrnkleidermacher.

9571

Johann Maria Farina sel. Wwe.,
gegenüber dem Altenmarkt No. 11,
ältester Distillateur (seit dem Jahre 1709)
zu **Cöln a. Rhein.**

Depôt von echtem **Eau de Cologne** zu Fabrikpreisen bei Frau
Christ. Maurer in Wiesbaden, Langgasse 1.

NB. Um Täuschungen zu begegnen, beliebe man genau auf die obige
Firma mit der Bezeichnung „gegenüber dem Altenmarkt No. 11“
zu achten. 9337

(Schloßmacher'sche) Moderateur-Lampen
in reicher Auswahl und allen Größen sind aus Paris wieder angekommen
bei **Jacob Jung**, Langgasse 28. 8582

Sattenheimer Kirchweih.

Sonntag den 7., Montag den 8. und Sonntag den 14. Oktober ist
gutbesetzte Tanzmusik im Gasthaus zum **Schwanen**. 9335

Doppelt Klettenwurzel-Tinktur und Oel.

Tinktur per Fl. 1 fl. 45 fr. — Oel per Fl. 36 fr.

Verhindert das Ausfallen der Haare und beschafft einen gesunden Haar-
wuchs sicher und ohne alle Gefahren. — Bewährt durch einen glänzenden
Erfolg, unterstützt durch Zeugnisse und durch den Namen des Verfertigers,
Herrn Friedr. Mayer, Apotheker und Chemiker in Heilbronn, der als
tüchtiger Chemiker längst rühmlich bekannt und jede Vermuthung eitler
Marktschreierei ausschließt.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden bei
7590 **Fr. Tümmel**, Friseur, Taunusstraße No. 22.

Meine Grundstücke

sind unter sehr vorthellhaften Bedingungen zu verkaufen; auch auf eine
Reihe von Jahren zu verpachten. Näheres zu erfahren bei Hrn. A. Bär,
Mühlgasse No. 4. **Elise Formes**. 8802

Rührer Ofen- u. Schmiedekohlen

von ausgezeichneter Qualität sind vom Schiffe zu beziehen bei
D. Brenner. 9582

Ruhrkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen bester Qualität sind direkt vom Schiffe
zu beziehen bei **G. D. Sinnenfohl**. 9426

Ruhrkohlen

von ausgezeichneter Qualität sind fortwährend direkt vom Schiffe billigt zu
beziehen bei **J. K. Lembach** in Diebrich. 443

Photographische Portraits!

Billigster Preis 28 fr. Aufnahme zu jeder Tageszeit, Taunusstraße
No. 20 bei **H. Glaeser**. 4165

Ein Kochherd mit Bratofen wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 9591

Kursaal zu Wiesbaden.

463

Permanente Gemälde-Ausstellung

geöffnet von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr.

(Gasbeleuchtung.)

Permanent exhibition of paintings
open from 10 o'clock in the morning till 9 o'clock
in the evening.

(Gaslight.)

Exposition permanente de tableaux

ouverte de 10 heures du matin jusqu'à 9 heures du soir.

Eclairage au gaz.

Das Ausstellungslocal ist im Kurgebäude, der Eingang vom
Portale links.

Die Direction.

Liederkranz & Concordia.

Heute Abend 8^{1/2} Uhr

9605

Generalversammlung

in der Stadt Frankfurt.

Die Mitglieder beider Vereine werden ersucht, sämmtlich und pünktlich zu
erscheinen.

Die Commission

für Gründung eines Sängerbunds für Rhein und Main.

Georg Seibel, Steingasse 7,
empfiehlt sich im Krantschneiden.

9606

A. Quersfeld, Langgasse No. 24,

empfiehlt sein (vormals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältigster Aus-
wahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Quali-
täten versehen.

4394

Ball in Biebrich

nächsten Montag am achten Tage des Laubhüttenfestes im Saale des Herrn
Kettenbach, wozu einladet

9514

Das Comité.

Erhaltenem Auftrage gemäß macht der Unterzeichnete hiermit bekannt, daß der Unterricht in den beiden Mittelschulen für das Wintersemester Donnerstag den 11. Oktober Morgens 8 Uhr beginnt, und fügt zugleich bei, daß auch der Confirmandenunterricht bis zu diesem Tage ausgesetzt bleibt.

Welcher, Oberlehrer.

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse No. 34, ist zu haben:

Der beredte Franzose.

Eine Anleitung, in sehr kurzer Zeit, ohne Hülfe eines Lehrers, leicht und richtig französisch sprechen zu lernen. 4te vermehrte Auflage. Preis 24 fr.

Der beredte Engländer. Preis 24 fr.

9607

Sonntag den 7. Oktober

Ball im Bürgersaale,

7360

wozu freundlichst einladet

F. Rieser.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mich im Haarschneiden, Damenfristren, sowie allen Haararbeiten nebst feinen Haarflechtereien, Haar-malereien und Parfümerien zc.

Carl Brühl, Friseur,

9608

Mühlgasse No. 3.

Heute Abend Haas im Topf, wobei eine neue
Sendung Kisinger Bier in Zapf genommen wird
bei Louis Giess, Restaurateur.

9609

The e

in sämtlichen Sorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von

J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

sind von 1/2 Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert eingehalten.

August Roth,

6659

untere Webergasse No. 49.

Annonce.

Einem geehrten Publikum, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung Kirchgasse No. 29 verlassen, dagegen mein eigenes Haus Schwalbacherstraße No. 3, vis-à-vis der Infanterie-Caserne und dem Faulbrunnen, bezogen habe, wo ich mein Geschäft mit der Bitte fortführen werde, das mir seither erwiesene Zutrauen dahin folgen zu lassen.

Wesbaden, 5. Oktober 1860.

F. Seipel, Sattler.

9610

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
 Langgasse 34, ist zu haben:
 In zwei Jahren erschienen vier Auflagen, im Ganzen 24000 Bändchen von
Des alten Schäfer Thomas
Geheim- und Sympathiemittel.

Der alte Schäfer, bekannt durch seine Prophezeihungen und seine Kuren an Menschen und Vieh, veröffentlicht endlich seine Geheimmittel, vorläufig erschienen 6 Bändchen, jedes à 27 fr. Das vierte Bändchen enthält:

- 1) Färben der Koffhaare. — 2) Firniß der Steindrucker. — 3) Sehr frühe Gemüsepflanzen auf leichte Weise zu erziehen. — 4) Sich gegen einen ziemlich Grad von Hitze zu schützen. — 5) Für einen schwachen Magen Bitterwein und Bittertinctur zu bereiten. — 6) Mittel gegen das kalte oder Wechselfieber. — 7) Ein schon mehr als 200 Mal erprobtes Mittel gegen die Abzehrung und Lungensucht. — 8) Heilmittel gegen das Ausfallen der Haare. — 9) Der sogenannte Fleischwieback. — 10) Nahrung des Viehs mit gekochtem Futter. — 11) Kaffee zu verbessern. — 12) Rum zu bereiten. — 13) Reinigung der fetten Oele. — 14) Grüne Rosen am Stocke zu erziehen. — 15) Copalfirniß zu bereiten. — 16) Zusammensetzung einer Flüssigkeit zum Bräunen der Gewehrläufe. — 17) Unzerstörbare schwarze Dinte. — 18) Vorzüglicher Bernsteinfirniß. — 19) Epilepsie durch schwarze Seide zu heilen. — 20) Der Leinölfirniß zum gewöhnlichen Gebrauch. — 21) Den Buckel oder Höcker bei Kindern zu heilen. — 22) Rother Dinte. — 23) Verwelkte Rosen und andere Blumen wieder zu beleben. — 24) Rosen später als gewöhnlich blühen zu lassen. — 25) Gesunde Kartoffeln zu erzeugen. — 26) Hefenprobe. — 27) Verrentungen zu heilen. — 28) Mittel gegen Halsweh, wenn der Hals geschwollen ist. — 29) Wenn Jemand Glas, oder sonstige metallische Gegenstände verschluckt hat. — 30) Gegen das Schielen. — 31) Das Conserviren des Segel- und Tauwerks. — 32) Das Telestereoscop. — 33) Vinsen als Lampendochte. — 34) Vorzüglichen Flachs zu bauen. 9604

Zahnkitt,

173

das Beste zum Ausfüllen hohler Zähne, in Etnis à 18 fr.,
 desgl. **weißen**, besonders zum Ausfüllen hohler Vorderzähne geeignet, in
 Etnis à 35 fr., empfiehlt **W. Koch**, Meßnergasse 18.

Leutnerische Bühnencraugen = Pflästerchen

empfiehlt 3 Stück à 12 fr., das Duzend sammt Anweisung à 30 fr.
 6153 **G. A. Schröder**, Hof-Friseur, Sonnenbergerthor No. 2.

Die Marchesa Spadara.

(Schluß aus No. 231.)

Großer Gott, mein Kind! Mein Kind, laß mich es finden! ruft sie aus, und ringt die Hände gegen den Himmel, den der dunkle Qualm bedeckt. Entsetzlicher Anblick! Der Brand, entzündet in eingestürzten Häusern, wo Feuer auf dem Herde war, wälzt sich durch die Gasse heran und hat schon das Dach des Palastes ergriffen und unten lecken die Flammen gegen die Mauern. Des Windes wilde Stöße fachen immer gewaltiger die brüllenden Flammen an. — Das steht sie nicht. Sie stürzt durch die offene Thür in das Innere. Sie steht nicht, daß schon die knisternde Flamme an den Balken leckt; daß der Qualm aus den Gemächern dringt, wo ihre treulos entflohenen Diener gewohnt. Sie fliegt die breite Marmortreppe hinan.

Alles ist öde und leer! — Keine Seele ist zu sehen; — aber es kommt keine Furcht, kein Schrecken über sie. Eine Seele ist hier, die theuerste — die sucht das treue Mutterherz. Jetzt dringt sie in das Gemach, wo sie das Erdbeben ertast, wo sie ohnmächtig niedergesunken. Es ist Alles todtsilbe. — Ihr Athem stockt. — Das Mutterherz will die Brust zersprengen mit seinen angstvollen, heftigen Schlägen. Sie reißt die Thür des Schlafzimmers auf, die einzige, die noch verschlossen ist. — Da steht die Wiege — und die wellenförmigen Erschütterungen des Bodens haben sie allein nicht umgeworfen, obgleich alles Geräthe am Boden liegt — nur in ein regelmäßiges, starkes Schaukeln haben sie sie bringen können und im Frieden der Unschuld schlummert das holdselige Kind, während grause Zerstörung weit und breit ihre Stätte hat. Ein Engel Gottes muß unsichtbar Wache gehalten haben!

Ein gellender Freudenschrei löst die namenlose Angst des Mutterherzens. Jetzt schlägt das Kind die großen, schönen, klaren Augen auf. Es erkennt die liebe Mutter. Es lächelt sie an. Es streckt die Arme nach ihr aus. — Sie sinkt auf ihre Knie; ihre Thränen fließen, während ihr Herz jubelt. Sie will Dem danken, der ein Vater ist über Alles, was da Kind heißt im Himmel und auf Erden — aber sie fährt empor, denn ein furchtbarer Stoß der unterirdischen, wieder wild entfesselten Kraft erschüttert aufs gewaltigste das ganze Gebäude. Alles wankt, fracht, weicht, bricht. — Sie reißt das Kind aus der Wiege und preßt es an das treue Mutterherz, und eilt den wohlbekannten Weg zum Vorplage, zur Marmortreppe — aber, eben als ihr Fuß sie betreten will, wankt sie und stürzt zusammen. Sie vermag kaum der Wucht zu widerstehen, die auch sie in den Abgrund reißen will, aus dem ein entsetzlicher Qualm zu ihr emporwirbelt.

Wohin nun? wohin? Du arme Mutter mit deinem größten Schätze am treuen Herzen? Ist noch ein Ausweg für dich, noch eine Treppe, die hinaus führt, ehe über dir der Palast zusammenbricht? — Ja, es sind noch mehr da, noch mehr Ausgänge! — Sie eilt durch die Gemächer voll grauser Zerstörung, zwischen den Wänden hin, die wanken und theilweise einstürzen. Die wachsende Todesangst beflügelt ihren Fuß, die nächste rettende Treppe zu erreichen.

Ein neuer Stoß des Erdbebens! Herr! erbarme dich! Die Decken der Gemächer stürzen ein. Nur noch im schmalen Corridor vermag sie vorwärts zu dringen.

Überall — hinter ihr, vor ihr, neben ihr — fracht's, wankt's, bricht's, sinkt's zusammen. Selbst der Boden unter ihren Füßen beginnt nachzugeben. — Jetzt ist sie der Treppe nahe, — aber — Allmächtiger Gott! da dringen Qualm und loderbende Flammen ihr entgegen. Der Ausweg ist verschlossen. — Sie preßt ihr Kind an die Brust. — Wie gelähmt steht sie einen Augenblick.

„Mein Kind, o mein Kind, Herr, erbarme dich, rette es — nimm mich zum Opfer!“ — so ruft sie in der Angst des Todes, der sie überall umgibt und sie gräßlich angähnt. Sie eilt zurück den Weg, den sie gekommen. Aber wohin soll sie? Die Decken sind eingestürzt, die Fußböden sind der furchtbaren Last gewichen, denn ihre Tragebalken haben ja in den stützenden Mauern keinen Halt mehr! Wo soll sie hin, die Mutter mit ihrem Kinde am treuen Herzen? Überall Untergang! Fort und fort stößt's aus der Tiefe. Die letzten Fugen lösen sich; die Flammen brüllen schauerlich — der Rauch und Qualm wird erstickend.

Sie eilt endlich in ein kleines Gemach, wo der Boden noch zu halten scheint. Die Fenster sind zertrümmert. Sie steht drunten fliehende Menschen vorüber eilen.

— „O helfst, helfst! rettet mein Kind!“ — so hallt der gellende Schrei, in dem ein verzweifeltes Mutterherz um Erbarmen ruft.

Aber Keiner hat Erbarmen mit fremder Noth, da die eigene ihm über den Kopf gewachsen ist.

Ihr Zammerruf übertönt das Brasseln der Flammen, das unterirdische Getöse des Erdbebens, das Krachen der einstürzenden Wände und Mauern, das furchtbare Heulen des Sturmes, der über das unglückliche Messina dahin fährt, als wolle er das in Trümmern Gesunkene wegwehen. Während sie so verzweifelt um Hilfe

ruft, haben die Flammen unter ihren Füßen ihre unsichtbare Zerstörung begonnen und eifrig fortgesetzt. Noch einmal ein Stoß des Erdbebens! — Der Boden unter ihren Füßen weicht, Flammen sprühen empor — und die unglückliche Mutter, ihr Kind an das treue Herz gepreßt — stürzt hinab in die Flammen. — Ihr Sammeruf schweigt. Der Palast stürzt ein über ihr. — Die Stätte ihres reichen Glückes, ihrer reichen Mutterliebe, bildet einen schauererregenden Grabhügel über ihr und ihrem Kinde. — Was aus dem Marchese geworden ist? — Ich weiß es nicht! — (v. Horn's „Silberblide“).

Evangelische Kirche.

18r Sonntag nach Trinitatis.

Vormittags 9 Uhr: Herr Kirchenrath Dieß.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Candidat Vogel.

Bestunde in der neuen Schule Vormittags 8³/₄ Uhr: Herr Capl. Conrad v.

Clarenthal: Erntefest und heil. Abendmahl um 1¹/₂ 10 Uhr. Hr. Pfr. Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath Dieß.

Katholische Kirche.

19r Sonntag nach Pfingsten. Rosenkranzfest.

Vormittags: Erste heil. Messe 7 Uhr. Zweite heil. Messe 8 Uhr.

Hochamt mit Predigt 9 Uhr. Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Marianische Bruderschaftsandacht.

In der Woche: Täglich heil. Messen um 7 und 9 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag um 8 Uhr. Samstag (den 13.) 5 Uhr: Salve u. Beichte.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 7. Oktober, Vormittags 10 Uhr, Erbauungsstunde durch Herrn Prediger Hiepe, im Saale des Pariser Hofes.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7¹/₂, 9¹/₂ Uhr

Nachm. 2, 6¹/₂, 8, 10 u. Nach 1¹/₂, 4¹/₂, 8¹/₂, 10 u.

Limburg (Eisenbahn).

Morgens 6¹/₂ Uhr. Morgens 11¹/₂ Uhr.

Nachm. 2¹/₂ u. 4 Uhr. Mittags 12¹/₂, Abds. 7¹/₂ u.

Rassau (Eisenbahn).

Morg. 8¹/₂ Uhr. Nachm. 4 Uhr.

Schwalbach (Eisenbahn).

Morgens 8¹/₂ Uhr. Morgens 9 Uhr.

Abends 8¹/₂ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr. Morgens 8¹/₂ Uhr.

Nachm. 2¹/₂ Uhr. Nachm. 2¹/₂ Uhr

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4¹/₂ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4¹/₂ Uhr

Abends 10 Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8²⁰, 10⁵⁵.

(11⁴⁰ Extrazug nach Mainz)

Nachmittags 2²⁰, 6⁵⁵, 8⁴⁵.

(3 Uhr Extrazug nach Mainz.)

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁰, 9⁵⁵, 11²⁷.

Nachmittags 1¹², 2⁵⁵, 4²⁵, 8⁵, 10³⁰.

Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 8, 10²⁰.

Nachmittags 1²⁵, 3⁵, 4⁴⁵, 8²⁰.

Abgang Rüdelsheim n. Wiesbaden.

Morgens 6⁵⁰, 9²⁰.

Nachmittags 12⁵⁰, 3, 5⁵, 7¹⁵.

Abgang Eltville nach Wiesbaden.

Morgens 7²⁵, 9⁵⁴.

Nachmittags 1⁰⁰, 3³⁷, 5⁴⁴, 7⁵¹.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8, 10²⁰.

Nachmittags 2⁵, 4⁵, 6¹⁵, 8²⁰.

Ges. Ludwigsbahn.

Von Mainz n. Ludwigshafen u. Paris:

Morgens 7²⁰, 9⁵⁵, 11³⁰.

Nachmittags 2, 2⁵⁰, 7²⁰, 8⁵.

* Direct nach Paris (Wagen I. u. II. Klasse.)